



# s' Dachle

*Ausgabe 62 September 2020*



**Inhalt**

Leserinnen und Leser unserer Dorfzeitung! 2  
 Trinkwasseruntersuchung 4  
 Unser Wald 6  
 Protokolle aus der Gemeindestube von „Anno dazumal“ 8  
 Der Sommer im Kindergarten 9  
 Steigerhaltung am Tschirgant 10  
 Kirchtag 11  
 Platzkonzertsaison 12  
 Frühschoppen 12  
 Sie wünschen, wir spielen... 13  
 Glockengams 13  
 JHV Krippenvereins Karrösten 14  
 Wissen erhalten ... 15  
 HERBSTZEIT = LESEZEIT 15  
 Brennbichler Kirchtag 16  
 Zivilschutz in Österreich 17  
 Sonnenstrom noch nie so günstig 18  
 Photovoltaik-Förderungen 2020 18  
 Photovoltaikanlage am „VAZ“ 19  
 Somi. Der Sozialmarkt in Imst 20  
 Rätsel 22  
 Versrätsel 22  
 Wir gratulieren ... 23  
 Fotowettbewerb der VS Karrösten,t 23  
 Teil drei 23  
 Herzlich willkommen ... 23

**Liebe Karrösterinnen und Karröster, geschätzte Leserinnen und Leser unserer Dorfzeitung!**

Es nähert sich der Herbst und mit ihm, wie befürchtet, auch die Steigerung der Covid 19 Zahlen, was kaum verwundert, wenn man die Medienberichte verfolgt. Es ist erschreckend, wie sorglos viele Menschen mit dieser Thematik umgehen und dadurch auch andere, die sich der Problematik durchaus bewusst sind, in Gefahr bringen. Was uns die Zukunft bringen wird, wir wissen es nicht, es bleibt nur zu hoffen, dass anfangs des nächsten Jahres ein Impfstoff, der das gesamte reguläre Prüfungsspektrum durchlaufen hat, auf den Markt kommt. Halten wir uns deshalb an die Richtlinien, die die Politik vorgibt, auch wenn diese nicht immer gesetzeskonform waren und nachvollziehbar sind, die Gesundheit aller in Österreich lebenden oder sich dort aufhaltenden Menschen muss stets im Vordergrund stehen.

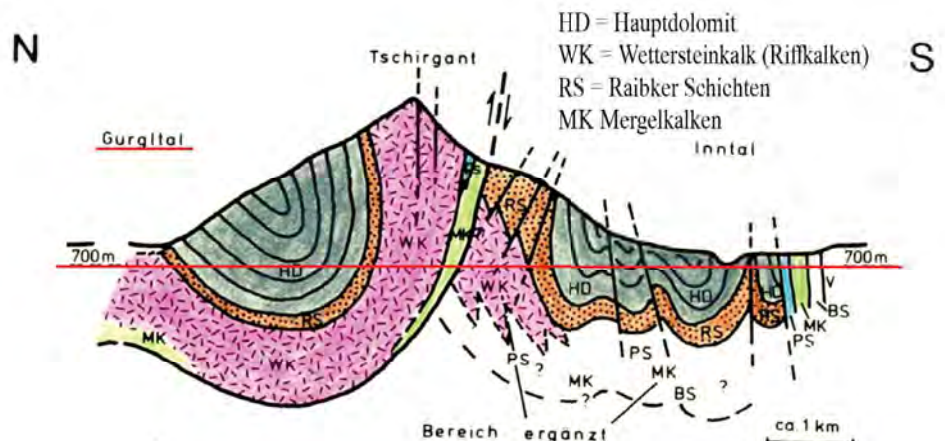
Und so möchte ich in dieser Ausgabe einmal abweichen von meiner üblichen Berichterstattung, sie wird in der kommenden Ausgabe etwas ausführlicher ausfallen, und auf ein Thema eingehen, auf das ich immer wieder angesprochen werde, werde aber etwas weiter ausholen, damit das Verständnis klarer und nachvollziehbarer wird. Es geht um unser Trinkwasser. In der Vergangenheit war gelegentlich davon die Rede, dass rosthaltiges Wasser aus den Leitungen rinnt. Eine Problematik, die eigentlich nur schwer begründbar ist, wenn man den geologischen Aufbau unserer Gegend betrachtet, weil unser Trinkwasser im Tschirgantstock gespeichert wird, der vorwiegend aus Kalkgestein besteht. Dabei handelt sich jedoch um keine kompakte Gesteinsform, sondern um einzelne Schichten, die bei der Gebirgsbildung gestört, überlagert, teilweise überschoben wurden, was natürlich auch zur Zeit des Bergbaues von wesentlicher Bedeutung war, dazu jedoch später. Geologisch besteht unser Tschirgant aus unterschiedlichen Gesteinsformationen. Die obere Teilscholle besteht aus einer Wetterstein-Formation, die aus Riffkalken (Riffe im einstmaligen Tethysmeer) zusammengesetzt ist, gurgltalseitig gefolgt von einer Wettersteinformation, die aus einer Lagune entstand. Inntalseitig ist dann die Gruppe des Alpenen Muschelkalkes anzutreffen. Die darunterliegende mittlere Teilscholle in Höhe der Karröster und Karrer Alm besteht aus den Nordalpinen Raibler Schichten, die tonhaltige Sedimente enthalten, somit wasserführend sind. In diesen Bereichen sind vereinzelt auch Wasserquellen anzutreffen. Die untere Teilscholle, die bis zum Talgrund führt, besteht in erster Linie aus Hauptdolomit.

Christoph Sulzenbacher (2010) weist in seiner Diplomarbeit „Hydrogeologische Untersuchungen am Tschirgant unter besonderer Berücksichti-

**Die „s‘Dachle - Redakteure“**

Oswald Krabacher	O. K.
Conny Krajcic	C. K.
Harald Krajcic	H. K.
Benjamin Konrad	B. K.
Günter Flür	G. F.
Manuel Flür	M. F.
Anita Prantl	A. P.
Klaus Raffl	K. R.
Michael Thurner	M. Th.
Rebecca Thurner	R. Th.
Arnold Schöpf	A. Sch.
Corinna Schöpf	C. Sch.

Impressum:  
 Herausgeber: Informationsausschuss der Gemeinde Karrösten. Für den Inhalt: Günter Flür  
 Satz und Gestaltung: Günter und Manuel Flür  
 Foto Titelbild: Günter Flür  
 Fotos Rs: Günter Flür  
 Auflage: 340 Stück



Grafik: Sulzenbacher, Ch. (2010)



gung stabiler Isotope“ unter Punkt 1 Kurzfassung darauf hin, dass „die Wasserwegigkeiten in den gut durchlässigen Karbonatgesteinen vorwiegend durch Trennflächen, Lösungshohlräumen und Gesteinsporen bestimmt werden. Große Bedeutung für den Verlauf der Grundwasserströme kommt dabei einerseits den zahlreichen Klüften und Störungen mit begleitender Gesteinszerrüttung und andererseits den wenig durchlässigen Karbonat-Tonschiefer-Wechsellagerungen der Raibler Schichten zu. Generell sind die Quellen am Tschirgant durch relativ geringe Schüttung charakterisiert, weshalb die örtliche Bevölkerung seit jeher auf gut geplante Erschließung der Trinkwasserquellen angewiesen war. Die jahreszeitliche Schwankung der Schüttung hängt meist mit dem Auffüllen des Bergwasserkörpers zusammen. Nur ein geringer Teil wird direkt durch Niederschlagswässer und/oder anthropogene (von Menschen herbeigeführte) Einflüsse beeinträchtigt. Quellen mit einem tief liegenden Aquifer (Grundwasserleiter) sind durch konstante Vorortparameter und ein sehr hoch liegendes Einzugsgebiet charakterisiert. Diese werden hauptsächlich für die Trinkwasserversorgung genutzt. Ein Vergleich der Quellschüttungen mit den

Niederschlagsmessungen zeigt, dass das meiste Wasser, bedingt durch den strukturellen Aufbau des Tschirgants, direkt ins Talgrundwasser der Vorfluter (Inn, Pigerbach) gespeist wird“. So ist es nicht verwunderlich, dass unser Trinkwasser laut Prof. Mostler, der sich für unseren geologischen Lehrwanderpfad zur Karröster Alm verantwortlich zeichnete, bis zu 30 Jahre im Berg verweilt, bis es als Quelle im Frauenbrunnentollen zutage tritt. Dies wurde auch von Dr. Peter Gstrein, dem ehemaligen Landesgeologen und „dem Lagerstättenfachmann“ in unserem Land mir vor kurzem bestätigt. So ist es nicht mehr verwunderlich, dass wir ein sehr hartes Wasser mit derzeit 16,3 Deutschen Härtegraden besitzen, weil in dieser langen Verweilzeit im Berg viele Minerale in Lösung gehen und sich nun in unserem Trinkwasser wiederfinden. Man könnte deshalb vielleicht auch einmal eine Mineralwasserflasche in die Hand nehmen und einen Vergleich mit unserem Trinkwasser anstellen. Unser Wasser unterliegt einer jährlichen Kontrolle, wie auch das Wasser auf unserer Alm. Dabei werden unterschiedlichste Parameter untersucht und mit den gesetzlichen Vorgaben verglichen. Basierend auf dieser Untersuchung wird sodann die Benützungsbewilligung

erteilt. Siehe Wasseranalyse im Anschluss.

Den chemischen Analysen (Wasserprobe Sportplatz) zufolge handelt es sich um ein mäßig alkalisches bis alkalisches (Labormessung) und ziemlich hartes Wasser mit einem hohen Nichtkarbonathärteanteil bedingt durch einen hohen Sulfatgehalt. Sulfate sind an und für sich ungiftig. Es handelt sich dabei um natürliche Schwefelsäureverbindungen, die im Körper vielerlei positive Eigenschaften bewirken. So sind sie beispielsweise am Bau der Proteine (Eiweiße) beteiligt, die wiederum für den Zellaufbau und die Informationsübermittlung im Körper verantwortlich sind. Sulfate sind am Aufbau der Knochensubstanz beteiligt und zeichnen sich auch für die Festigkeit von Haaren und Nägeln verantwortlich. Diese Salze der Schwefelsäure sind lebensnotwendig und spielen bei der Verdauung eine wichtige Rolle. Zu hohe Konzentrationen, damit ist jedoch nicht der Konzentrationsgehalt in unserem Trinkwasser gemeint, können aber auch zu Verdauungsproblemen und zu Korrosionen an Rohrleitungen führen. Bezüglich des hohen Fluoridgehaltes soll in Karrösten keine Fluoridprophylaxe (Zahnpasta, Fluoridtabletten,...) durchgeführt werden, was vor allem bei Kleinkindern eine wesentliche Rolle spielt. Auch wird von einer zusätzlichen Fluoridaufnahme (z.B. mit Fluorid angereichertem Speisesalz, ...) abgeraten. Laut Dr. Jenewein vom Arge Umwelt – Hygiene Institut stellt die Fluoridkonzentration in unserem Trinkwasser jedoch keine Gesundheitsgefährdung dar. Fluorid braucht unser Körper in erster Linie für den Knochen- und Zahnaufbau und ist für deren Festigkeit von wesentlicher Bedeutung. Auch wirkt Fluorid vorbeugend gegen Karies. Fluorid stammt vom Gestein Flussspat, der speziell am Tschirgantab-



Foto: Günter Flür



Foto: Günter Flür

hang regional in größerer Menge auftritt. Wer auf dem Weg zur Alm in der „Knappe“ im Bereich des „Silberstuben-Stollens“ den aufsteigenden Fels einmal näher betrachtet, wird den Unterschied zum umgebenden Gestein klar feststellen. Flussspat kristallisiert kubisch, also würfelförmig, ist durchsichtig bis durchscheinend und besitzt einen Glasglanz. An Hand dieser beiden Analysen – ich könnte die Beschreibungen noch beliebig fortsetzen, möchte ich einmal aufzeigen, dass Wasser nicht bloß eine Verbindung aus Wasserstoff und Sauerstoff ist, die unseren Durst zu löschen vermag, sondern dass die im Wasser enthaltenen Minerale und Stoffe gravierende Auswirkungen auf vielerlei Dinge haben und für unseren Körper von lebensnotwendiger Be-

deutung sind. Gott sei Dank liegen die gefährlichen Elemente und Verbindungen, die ebenfalls im Bodenvorkommen und großteils auch natürlichen Ursprungs sind, weit unter den von der Gesundheitsbehörde festgesetzten Grenzwerten. Die gelegentlich auftretende rötliche Färbung im Trinkwasser, die gesundheitlich jedoch unbedenklich ist, könnte laut Dr. Jenewein nicht vom geringfügig im Gestein befindlichen Eisen ( chemische Bezeichnung: Fe – Ferrum, lateinisch) sondern vom Sauerstoff im Trinkwasser stammen, der durch Oxidationsprozesse Korrosionsschäden an den Leitungen hervorrufen. Dabei handelt es sich um einen durchaus natürlichen Prozess, mit dem nicht nur wir sondern viele Gemeinden zu kämpfen haben und vielerorts meist noch wesentlich

größere Probleme verursacht. Wir in Karrösten versuchen durch den sukzessiven Tausch des alten Rohrleitungsnetzes dagegen zu steuern. So wurde, wie berichtet, allein im heurigen Jahr die alte Leitungsanlage oberhalb der Siedlung durch eine neue Leitung, die in den oberen Siedlungsweg eingebracht wurde, ersetzt und die Füllleitung zwischen „Zirmbrücke“ und „Froschlochbassin“ getauscht. Im Herbst folgt sodann der Tausch dieser Füllleitung bis zum Hochbehälter. Zudem unterliegen alle Wasserbauwerke einer steten Kontrolle und einer entsprechenden Wartung. Die Armaturen wurden allesamt getauscht und in Nirosta ausgeführt. Für die Kontrolle und Überwachung des Trinkwassernetzes wurde im heurigen Jahr auch die Überwachungsanlage erneuert und den zeitgemäßen Erfordernissen angepasst. Wie meinen Ausführungen nun zu entnehmen ist, handelt es sich beim Trinkwasser selbst und bei unserer Trinkwasserversorgung um einen sehr umfangreichen Themenkomplex, den es jährlich zu hegen und pflegen gilt. Es gäbe noch viel mehr darüber zu berichten und würde wahrscheinlich die 62. Ausgabe in Beschlag nehmen. Sollte diese Art von Mitteilung aber euer Interesse geweckt haben, könnte auch eine Fortsetzung ange-dacht werden, wenn nicht, könnt ihr mir dies ebenfalls mitteilen.



ARGE **UMWELT - HYGIENE** GES.M.B.H.

6020 INNSBRUCK • EDUARD-BODEM-GASSE 4

TEL.: +43 (0) 512 571573 (0) • FAX: -99 • E-MAIL: office@arge-uh.at



### Trinkwasseruntersuchung

Prot.-Nr.: PB201625

Prüfbericht

Antragsteller:

Probenbezeichnung:

Innsbruck, am 27.08.2020

Untersuchung gem. Trinkwasserverordnung BGBL II 362/2017

Gemeinde Karrösten Dorf 2 6463 Karrösten

Bergwerksquelle, Quellstube Zulauf orogr. Links



Probennehmer:	Martin Baldes	Probenüberbringer:	Martin Baldes
Probenahmedatum:	23.06.2020	Untersuchungsbeginn:	23.06.2020
Gemeinde:	Karrösten	Probennummer:	P201625-1
Probenahmeort:	Bergwerksquellen 1+2	Eingangsdatum:	23.06.2020
Messort:	Quellstube Zulauf		

**Witterung**

Untersuchungsparameter	Einheit	Analysenwert	IW	PW	Methode
Wetter		heiter			
Wetter an den Vortagen		wechselhaft. teilweise Regen			
Lufttemperatur	in °C	18			

**Mikrobiologische Untersuchung**

Untersuchungsparameter	Einheit	Analysenwert	IW	PW	Methode
Koloniebildende Einheiten bei 22°C	KBE in 1 ml	0	≤ 100		EN ISO 6222
Koloniebildende Einheiten bei 36°C	KBE in 1 ml	3	≤ 20		EN ISO 6222
Coliforme Bakterien	KBE in 100 ml	0	0		EN ISO 9308-1
Escherichia coli	KBE in 100 ml	0		0	EN ISO 9308-1
Enterokokken	KBE in 100 ml	0		0	EN ISO 7899-2

**Chemische Standarduntersuchung**

Untersuchungsparameter	Einheit	Analysenwert	IW	PW	Methode
Gesamthärte (berechnet)	in °dH	16,3			DIN 38 409 Teil 6
Gesamthärte (berechnet)	in mmol/l	2,91			DIN 38 409 Teil 6
Nichtkarbonathärte (berechnet)	in °dH	8,8			DIN 38 409 Teil 6
Karbonathärte (berechnet)	in °dH	7,5			EN ISO 9963-1
elektrische Leitfähigkeit bei 25°C	in µS/cm	568			EN 27888
pH-Wert bei 25°C		7,7	6,5 - 9,5		EN ISO 10523
Permanganat Verbrauch	in mg/l	< 1,0	≤ 20		AA032 (Fließanalyse)
Trübung_FAU	in FAU	< 0,8			EN ISO 7027-1
Säurekapazität bis pH 4,3	in mmol/l	2,74			EN ISO 9963-1
Basenkapazität	in mmol/l	0,10			EN ISO 9963-1
Ammonium (Fließinjektion)	als NH <sub>4</sub> in mg/l	0,011	≤ 0,5		EN ISO 11732
Calcium	als Ca in mg/l	68,7	≤ 400		EN ISO 14911
Magnesium	als Mg in mg/l	29,1	≤ 150		EN ISO 14911
Natrium	als Na mg/l	0,6	≤ 200		EN ISO 14911
Kalium	als K in mg/l	< 0,5	≤ 50		EN ISO 14911
Hydrogencarbonat	als HCO <sub>3</sub> in mg/l	164			EN ISO 9963-1
Sulfat	als SO <sub>4</sub> in mg/l	153,2	≤ 250		EN ISO 10304-1
Chlorid	als Cl in mg/l	0,3	≤ 200		EN ISO 10304-1
Nitrat	als NO <sub>3</sub> in mg/l	1,7		≤ 50	EN ISO 10304-1
Nitrit	als NO <sub>2</sub> in mg/l	[0,000]		≤ 0,1	EN ISO 13395
Fluorid	als F in mg/l	1,5		≤ 1,5	EN ISO 10304-1
Phosphat, ortho	als PO <sub>4</sub> in mg/l	< 0,01	≤ 0,3		EN ISO 15681-2

**Metalle**

Untersuchungsparameter	Einheit	Analysenwert	IW	PW	Methode
Arsen	als As in µg/l	< 1,50		≤ 10	EN ISO 17294-2
Eisen ICP-MS	als Fe in µg/l	< 10,0	≤ 200		EN ISO 17294-2
Mangan ICP-MS	als Mn in µg/l	[0.15]	≤ 50		EN ISO 17294-2
Uran	als U in µg/l	< 2,00		≤ 15	EN ISO 17294-2

Werte in []-Klammern: Analysenwert unter Nachweisgrenze  
 n.n.: nicht nachweisbar

n.a.: nicht analysiert

o.b.: ohne Besonderheiten

< vor Werte: Analysenwert unter Bestimmungsgrenze

\* Analytik in Kooperation mit akkreditiertem bzw. qualifiziertem Prüflabor

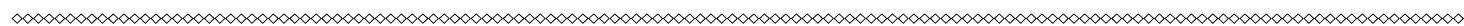
\*\* Parameter nicht im akkreditierten Bereich

IW: Indikatorparameterwert ist der Richtwert

PW: Parameterwert ist der höchstzulässige Grenzwert

***"Wasser ist keine übliche Handelsware, sondern ein ererbtes Gut, das geschützt, verteidigt und entsprechend behandelt werden muss..." (Auszug aus dem Vorwort zur Europäischen Wasserrahmenrichtlinie 2000/60/EG-WRRL)***

***"Ohne Wasser gibt es kein Leben. Wasser ist ein kostbares, für die Natur und den Menschen unentbehrliches Gut." (Europäische Wasser-Charta, Straßburg 1968)***



**Unser Wald**

Liebe Gemeindebürger!  
 Heuer im Juli fand eine Begehung bzw. Begutachtung der Flächen im Bereich „Kleinlöchleweg“ mit dem zuständigen Jagdreferenten Raffl Gabriel, Bezirksförster Putz Mathias und mir statt. Bei der Begehung wurden die neu eingezäunten Flächen besichtigt und der Wildverbiss an den Pflanzen begutachtet. In Absprache mit der Bezirksforstinspektion und der Bezirkshauptmannschaft Imst wurde nun folgende Vorgehensweise vereinbart: die Abschusszahlen bleiben in den nächsten Jahren unverändert, ebenso soll das Verstreichen der Bäume im Frühjahr und Herbst durchgeführt werden.

Im Bereich der Alm wurde in Zusammenarbeit mit einem Asylwerber und dem Agrarobmann die Wei-

defläche von Astwerk befreit und vor einigen Tagen gehäckselt und abtransportiert. Im Bereich „Unterer Feichteboude“ und „Oberer Feichteboude“ wurde die Weidefläche großzügig vergrößert.

Da die Lärchen und Kiefern heuer sehr viele Samen auf den Bäumen haben, wird heuer wieder eine Samenernte an Lärchen und Kiefern gemacht.

Das EU-Leaderprojekt konnte mit der letzten Aufforstung im Frühjahr abgeschlossen werden. Bei der vor kurzem stattgefundenen Begehung waren alle Teilnehmer der Bezirksforstinspektion und des Forstgartens

mit der prächtigen Entwicklung des Laubholzes zufrieden.

Aufgrund der noch anhaltenden angespannten Situation des Holzmarktes wurde beim Einschlag (Holzernte) nur das Notwendigste erledigt.

Euer Waldaufseher

A. Sch.



Foto: Günter Flür



**Dahoam  
zahlt sich's  
aus!**

[www.kauf-im-bezirk.at](http://www.kauf-im-bezirk.at)

## Im Bezirk Imst kaufen. Bis zu 250,- Euro zurückgewinnen.

Jetzt mitmachen und Rechnung auf [www.kauf-im-bezirk.at](http://www.kauf-im-bezirk.at) hochladen oder Gewinnkarte in allen Filialen der Sparkasse Imst sowie der Raiffeisenbanken im Bezirk Imst holen und zusammen mit der Rechnung dort abgeben.

## Alle 14 Tage werden bis zu 6.000,- Euro verlost!

Alle Infos und Teilnahmebedingungen unter  
[www.kauf-im-bezirk.at](http://www.kauf-im-bezirk.at)



Europäische Union Investitionen in Wachstum & Beschäftigung. Österreich.



**Protokolle aus der Gemeindestube von „Anno dazumal“**

Protokoll

Aufgenommen beim Gemeindevorsteher in Karrösten am 6. November 1903. Anwesend waren sämtliche Mitglieder der Gemeindevertretung mit Ausnahme der Ausschüße Ludw. Trenkwaldner und Josef Schöpf.

Gegenstand:

Beratung und Beschlußfassung über die Haltung der Zuchtstiere im Sinne des Landesgesetzes vom 14. Jänner 1896 L=G.=LI.No 10

Beschluß:

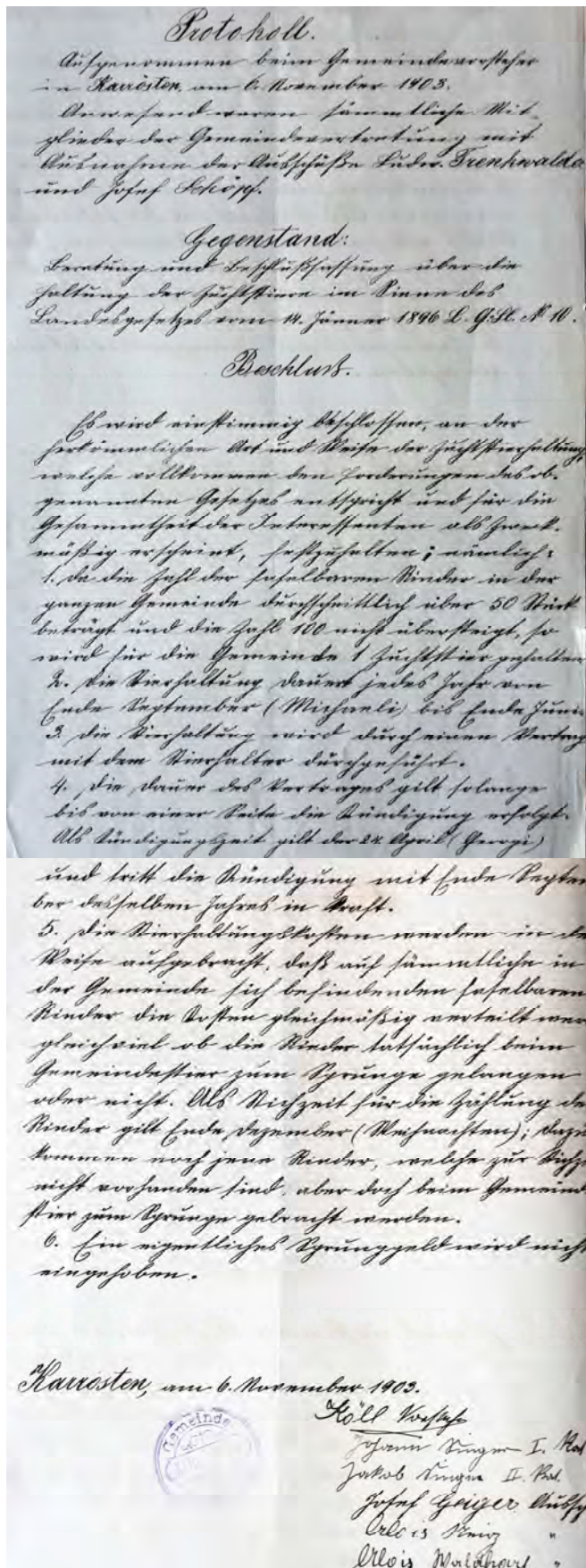
Es wird einstimmig beschlossen, an der herkömmlichen Art und Weise der Zuchtstierhaltung, welche vollkommen den Forderungen des obgenannten Gesetzes entspricht und für die Gesamtheit der Interessenten als zweckmäßig erscheint, festzuhalten; nämlich:

1. da die Zahl der faselbaren Rinder in der ganzen Gemeinde durchschnittlich über 50 Stück beträgt und die Zahl 100 nicht übersteigt, so wird für die Gemeinde 1 Zuchtstier gehalten.
2. die Stierhaltung dauert jedes Jahr von Ende September (Michaeli) bis Ende Juni.
3. die Stierhaltung wird durch einen Vertrag mit dem Stierhalter durchgeführt.
4. die Dauer des Vertrages gilt solange bis von einer Seite die Kündigung erfolgt. Als Kündigungszeit gilt der 27. April (Georgi) und tritt die Kündigung mit Ende September desselben Jahres in Kraft.
5. die Stierhaltungskosten werden in der Weise aufgebracht, daß auf sämtliche in der Gemeinde sich befindenden faselbaren Rinder die Kosten gleichmäßig verteilt werden gleichviel ob die Rinder tatsächlich beim Gemeindestier zum Sprunge gelangen oder nicht. Als Stichzeit für die Zählung der Rinder gilt Ende Dezember (Weihnachten); dazu kommen noch jene Rinder, welche zur Stichzeit nicht vorhanden sind, aber doch beim Gemeindestier zum Sprunge gebracht werden.
6. Ein eigentliches Sprunggeld wird nicht eingehoben.

Karrösten, am 6. November 1903

Köll Vorsteher  
 Johann Singer I. Rat  
 Jakob Singer II. Rat  
 Josef Geiger Ausschuß  
 Alois Nairz  
 Alois Waldhart

A. P.



faselbar:

lt. Duden bedeutet es zuchtreif, deckfähig und zur Zucht zugelassen.





## Der Sommer im KINDERGARTEN



Eigentlich ist doch schon das ganze Leben mit Kindern ein großes Abenteuer. Basteln, Turnen, Singen, Geschichten erfinden und erzählen, Langweilig haben :-)) und in die Natur wollen wir natürlich auch.

Im Kindergarten erleben wir gemeinsam noch viel mehr Abenteuer und besonders der Sommer ist eine spannende Zeit. Eine Zeit der Ausflüge und auch Abschiede. Dieses Jahr haben wir unsere 6 schlauen Füchse mit einer spannenden Drachenschatzsuche am "Grombichl" verabschiedet. Dieses besondere Abenteuer hat Thurner Andreas für uns erdacht und durchgeführt. Wir möchten uns für den Aufwand und den wahnsinnig abenteuerlichen Nachmittag bedanken. Den Schul-

anfängern wünschen wir alles Gute und einen schönen Schulstart.

Die Corona-Maßnahmen haben unsere letzten Monate maßgeblich beeinflusst, trotzdem haben wir uns nicht davon abhalten lassen. unseren alljährlichen Abschlussausflug mit dem Bummelbärzug zu machen. Nach einer gemütlichen Jause am Kneipp-Platz in Tarrenz gönnten wir uns noch ein Eis bei Happis-Hütte. Der Ausflug war wieder einmal ein schönes Erlebnis und ein toller Abschluss für unser Kindergartenjahr.

Auch dieses Jahr haben wir wieder Sommerbetreuung angeboten. Durch das rege Interesse konnte der Kindergarten auch 4 Tage/ Woche Betreuung anbieten. Wir möchten uns bei allen teilnehmenden Kin-

dern für die schöne Zeit und vor allem auch bei allen Eltern, welche uns bei Ausflügen und Wanderungen begleitet haben, bedanken!

C. Sch.



Fotos: Kindergarten Karrösten

### Steigerhaltung am Tschirgant

Schon seit Jahren kümmert sich die Bergwacht Karrösten um die Erhaltung und Instandsetzung der Steige auf den Tschirgant. Weil der Zugsteig im oberen Bereich durch seine Steilheit kaum mehr zu erhalten war und es ja noch weitere Möglichkeiten gibt, den Berg zu besteigen, entschloss man sich, diesen Steig aufzulassen. Wie so ein Steig nach ein paar Jahren ohne Erhaltungsarbeiten aussieht, kann man nun beobachten. Damit das bei den anderen Steigen nicht passiert, führt die Bergwacht

jährlich Erhaltungsarbeiten durch. Auskehren werden ausgeputzt, der Steig von größeren Steinen befreit und wo nötig auch mit einem Eisenrechen von lockerem Geröll befreit. Nach den Muren der letzten Jahre war die Hauptaufgabe Teilbereiche neu anzulegen und die Übergänge bei den Gräben wieder begehbar zu machen. Inzwischen stand die Natur aber nicht still und die Latschen wuchsen kräftig weiter. Deshalb konzentrierten wir uns im letzten und heurigen Jahr vor allem auf das

Ausschneiden. Im letzten Jahr wurde der Bergsteig und der Tschirgantsteig ausgeschnitten, heuer kam der Schmittsteig dran. An mehreren Arbeitstagen wurden insgesamt bereits 85 Arbeitsstunden in dieses Projekt investiert. Lediglich ein kleines Teilstück bedarf noch der „Latschenkosmetik“, um diese Arbeit abzuschließen. Wir wünschen allen Wanderern erholsame und schöne Stunden bei der Besteigung unseres Hausberges. Berg Heil wünscht die Bergwacht Karrösten!

M. Th.



So macht Wandern Spaß



Viel Händ machen der Arbeit ein End!



Voller Körpereinsatz ist gefragt!



Ein Meister seines Fachs bei der Arbeit!

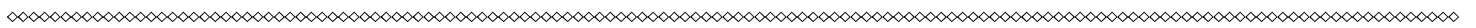
Fotos: Michael Thurner



Andreas mit dem „Latschenmoped“!



Wolfgang bei der Arbeit!



### Kirchtag

Das traditionelle Kirchtagsfest konnte trotz der COVID-19-Pandemie in gekürzter Form abgehalten werden. Dabei mussten die Regeln der Corona Verordnung eingehalten werden.

Die heilige Messe fand im Veranstaltungszentrum statt. Für die musikalische Messgestaltung sorgte die Musikkapelle. Anknüpfend folgte der zeremonielle Prozessionsumgang, der bei der Kirche endete. Dort

wurde die feierliche Aufsetzung des neu vergoldeten Kirchturmkreuzes auf die Biedermeierhaube durchgeführt. Dies war für alle Beteiligten ein historisch besonderes Ereignis. Anschließend marschierte der Festzug wieder zurück ins Veranstaltungszentrum. Dort konnte die Musikkapelle erstmals, unter der Leitung von Hans Peter Pranger, ihr neu einstudiertes Konzertprogramm dem Publikum präsentieren. Das

Publikum sowie die Musikantinnen und Musikanten waren mit voller Begeisterung dabei. Aus diesem Grund war das Kirchtagsfest, trotz Einschränkungen ein voller Erfolg.

Hoffnungsvoll freuen wir uns bereits jetzt schon auf das Kirchtagsfest 2021. Denn dann wird Southbrass, Gewinner des Grand Prix der Blasmusik 2018, am Samstagabend auftreten und dementsprechend für Feststimmung sorgen. B. K.



Foto: Benjamin Konrad



### Platzkonzertsaison

Auch unter strikter Einhaltung der Corona Verordnung konnten die Platzkonzerte abgehalten werden. Das erste Platzkonzert fand am Freitag, den 24.07.2020 um 20:15 Uhr statt. Dort wurden dem Publi-

kum schwungvolle Polkas, flotte Märsche oder auch moderne Stücke dargeboten. Die kleinen Showeinlagen verliehen dem Konzert eine besondere stimmungsvolle Note. Das zweite Platzkonzert fand am

darauffolgenden Freitagabend statt. Auch dieser Konzertabend war ein voller Erfolg, da die Musikantinnen und Musikanten zahlreiche positive Rückmeldungen von Zuhörern erhielten. B. K.



Fotos: Benjamin Konrad

### Frühschoppen

Am Sonntag, den 16.08.2020 um 10:00 Uhr wurde ein Frühschoppen veranstaltet. Jedoch musste die Musikkapelle schon sehr früh aufstehen, um sich für diesen Tag besonders herauszuputzen, da sie um 08:00 Uhr zum Fototermin im Veranstaltungszentrum antreten mussten. Die Musikantinnen und Musi-

kanten posierten was das Zeug hielt und Ricardo Gstrein schoss dazu die Fotos. Auch eine Drohne flog über den Köpfen der Musikkapelle und knipste Fotos aus der Vogelperspektive. Nach dem erfolgreichen Shooting wurde noch kurz für das darauffolgende Konzert geprobt. Nach einer kleinen Verschnaufpause

wurde das Konzertprogramm dem Publikum präsentiert. Wieder einige neu einstudierte Stücke wurden zum Besten gegeben. Besonders die Posaunisten konnten mit dem Dixie-Marsch „Posaunenexpress“ ihr Können unter Beweis stellen. B. K.



Foto: Ricardo Gstrein



**„Sie wünschen, wir spielen...“**

Das letzte Konzert des Sommers fand am Freitag, den 04.09.2020 um 20:15 Uhr statt. Das Motto des Abends lautete: „Sie wünschen, wir spielen...“. Mit einem Sterneinmarsch und anschließendem „Prosit“ wurde das Wunschkonzert eröffnet. Elmar Neuner notierte die

Musikwünsche der Gäste und moderierte den Konzertabend. Das Publikum wählte das Konzertprogramm so, dass jedes Register der Musikkapelle gefordert war. Laut positiven Rückmeldungen war auch dieses Konzert ein voller Erfolg.

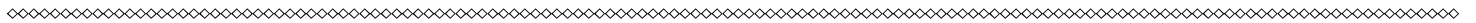
Die Musikkapelle Karrösten

möchte sich abschließend bei ihren treuen Besuchern bedanken, denn diese machten jedes einzelne Konzert außergewöhnlich. Besonderen Dank gilt an alle, die zum Gelingen der Veranstaltungen durch ihre aktive Hilfe beigetragen haben.

B. K.



Fotos: Benjamin Konrad



**Glockengams**

Bei der Glockenweihe am 07. Juli 2019 wurde vom Glockenpaten Köll Walter ein Gamsabschuss im Jagdgebiet Karrösten ersteigert. Dieser Gamsabschuss wurde vom Jagdpächter Fulvio Baldo auf Wunsch des unvergesslichen Jagdleiters

Bernhard Krabacher zur Verfügung gestellt.

Am 23. Juni 2020 war es nun so weit. Nach einigen Pirschgängen konnte Walter einen kapitalen 14-jährigen Gamsbock erlegen.

Wir wünschen dem Glockenpaten

weiterhin einen guten Anblick und nochmals ein kräftiges Weidmannsheil.

Fulvio Baldo und deine Karröster Jagdkameraden

H. K.



Foto: Harald Krajcic





Fotos: Günter Flür

## **JHV des Krippenverein Karrösten**

Am 27. August 2020 fand auf Einladung im Gasthaus Trenkwald um 20:00 Uhr die Jahreshauptversammlung des Krippenvereins Karrösten statt.

Die Vereinsobfrau – Stellvertreterin Monika Knabl leitete die Versammlung. Obfrau Karin Praxmarer entschuldigte sich aus gesundheitlichen Gründen. Nach der Begrüßung wurden die Tagesordnungspunkte verlesen, welche von allen Teilnehmern einstimmig angenommen wurden.

Mit einer Schweigeminute wurde den im letzten Jahr verstorbenen Mitgliedern Bernhard Krabacher (Gründungsmitglied), Erika Schenach und Herbert Schöpf gedacht.

Es folgte der Bericht der Schriftführerin Rebecca Thurner über das vergangene Vereinsjahr.

Im Anschluss informierte Kassier Hubert Raffl über alle Einnahmen und Ausgaben des Vereins, sowie den Kassastand und ging auf die einzelnen Posten im vergangenen Vereinsjahr, wie z.B. die Krippenausstellung, kurz ein.

Die Kassenprüfer Walter Gstrein und Elmar Neuner bedankten sich anschließend für eine sehr gute Kassenführung und baten daher die anwesenden Mitglieder, den Kassier zu entlasten, was auch einstimmig erfolgte.

Im nächsten Tagesordnungspunkt berichtete Obfrau Stellvertreterin Monika Knabl über den Arbeits- und Jahresbericht des vergangenen

Jahres, die besuchten Ausstellungen, Obleute -Tagungen, ... Neben den Vorbereitungen für den neuen Kurs wie z.B. Gießformen herstellen, Moos, Wurzeln, usw. sammeln, Maschinenwartung, Ausschusssitzungen, etc. gehörte auch das Aufstellen und Abbauen und Betreuen der Kirchen- und Dorfkrippe zu den Vereinstätigkeiten. Monika bedankte sich in diesem Zuge bei allen Mitgliedern für die stetige Hilfe.

Dem Antrag zur Aufnahme des neuen Mitgliedes Dominic Schöpf wurde von der JHV einstimmig zugestimmt.

Ein weiterer Tagesordnungspunkt war die Neuregelung des Mitgliedsbeitrages. Hier wurde einstimmig beschlossen, Mitgliedern ab 80 Jahren vom Mitgliedsbeitrag zu befreien.

Der Ehrengast der JHV Bürgermeister Oswald Krabacher, richtete seine Worte an die JHV und erwähnte den doch beachtlichen Geldfluss und Arbeitsaufwand und bedankte sich für den Zusammenhalt und die Unterstützung für die Gemeinde und Kirche wie „Essen auf Rädern“, „Glockenweihe“, „Dorfkrippe“,... mit den Worten „schön wenn man aufeinander zählen kann!“

Bezüglich des Aufstellens der Dorfkrippe und des Christbaum müsse man für dieses Jahr noch eine Lösung finden, da aufgrund des Baustarts (gegenüber der Gemeinde) der gewohnte Platz nicht zur Verfügung stehe bzw. als Zufahrt genutzt wer-

de.

Die JHV bedankte sich beim Ehrengast für sein Kommen und seine Worte.

Im Allfälligen erhielt die JHV vom Beirat Manfred Heinzle einen Kurzbericht über die Vorfälle und Veruntreuung im Österreichischen Krippenverband.

Es soll im nächsten Jahr ein Ausflug stattfinden, dafür werden Ideen gesammelt.

Obfrau Stellvertreterin Monika informierte, dass es dieses Jahr einen „Krippenbaukurs“ im kleinen Rahmen geben werde, aber keine Ausstellung, bzw. Krippenweihe stattfinden wird.

Ein Antrag neuer Mitglieder zur Aufnahme wurden eingebracht.

Der Verein bedankte sich im Rahmen der JHV nochmals bei der Gemeinde für die neuen Räumlichkeiten im VAZ. Bgm. Oswald richtete der Obfrau Karin alles Gute und Gesundheit aus, um zuversichtlich in die Zukunft schauen zu können.

Die Sitzung wurde um 21:05 Uhr geschlossen. Danke an das Gasthaus Trenkwald für die Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten und die Bewirtung.

Der Krippenverein Karrösten  
R. Th.

## Wissen erhalten, Wissen weitergeben

In der Ausgabe 61 des s'Dachle habe ich mit einer neuen Serie „Wissen erhalten, Wissen weitergeben“ begonnen. Im ersten Teil dieser Serie bearbeite ich die Wegkreuze und Marterln in unserem Gemeindegebiet und werde diese digital erfassen und so viele Informationen wie möglich beifügen. In der letzten Ausgabe habe ich zwei Marterln am „Pohlesteig“ abgelichtet und um Information gebeten. Leider habe ich keine Informationen erhalten.

In dieser Ausgabe geht es um ein Marterl am „Larchwaldweg“ und um ein Marterl am „Kiahgufleggweg“.

Alle Leserinnen und Lesern, die zu diesen beiden Aufnahmen Infor-



„Larchwaldweg“



„Kiahgufleggweg“

Fotos: Günter Flür

mationen haben, werden gebeten, diese Info für die Dorfchronik Karrösten zur Verfügung zu stellen. Die Informationen können im Gemeindeamt hinterlegt oder direkt an die Mailadresse „[chronist@gfluer.at](mailto:chronist@gfluer.at)“ gesendet werden. Herzlichen Dank im Voraus.

G. F.

*Es ist nicht genug zu wissen - man muss auch anwenden. Es ist nicht genug zu wollen - man muss auch tun.*

*Johann Wolfgang von Goethe*

## HERBSTZEIT = LESEZEIT

Die Bücherei meldet sich aus der Sommerpause mit neuem Elan zurück.

Wie gewohnt sind wir jeden Mittwoch von 19:00 Uhr bis 20:00 Uhr für euch da. Unsere Auswahl hat sich wieder um ein paar tolle Bücher, für Groß und Klein, erweitert. Besonders Lucinda Riley Fans kommen auf ihre Kosten.

Wir freuen uns!  
Conny & Caroline

C. K.



Foto: Conny Krajic

*Ein Haus ohne Bücher ist arm, auch wenn schöne Teppiche seine Böden und kostbare Tapeten und Bilder die Wände bedecken.*

Hermann Hesse



**Brennbichler Kirchtag**



**Den Engeln Gabriel, Michael und Raphael zu Ehren, eine hl. Messe und Prozession in Brennbichl.**

Das Wetter kündigte sich nicht gerade rosig an, zu Beginn der Messe nieselte es noch, aber nach der Messe hatte Petrus Einsicht gezeigt und ließ einige Sonnenstrahlen durch die Wolken.

Die heilige Messe, zelebriert vom Stadtpfarrer Alois Oberhuber, unterstützt von Diakon Andreas Sturm, den Ministrantinnen und Ministranten. Musikalisch umrahmt wurde die hl. Messe vom Imster Kirchenchor. An der Orgel saß Lukas Wegleiter, Organist der Imster Pfarr-

und Johanneskirche.  
EHRUNGEN.

Pfarrer Alois Oberhuber und Pfarrgemeinderatsobfrau Gerda Bernhart ehrten Johann Krabacher für seine Verdienste um die Orgelmusik und den Kirchenchor in der Brennbichler Kirche. Johann spielt seit seinem zwölften Lebensjahr Orgel und in der Kirche von Brennbichl seit der Einweihung 1967.

Geehrt wurde auch Genovefa Krabacher, die Frau im Hintergrund, die Johann Krabacher immer unterstützte. Genovefa Krabacher war es auch zu verdanken, dass die allseits bekannte Milserin Helene Bullok als Chorleiterin für Brennbichl gewon-

nen werden konnte. Frau Bullok erhielt ab 2012 von Herrn Anton Zangerl aus Arzl Unterstützung. Frau Bullok und Herr Zangerl erhielten ebenfalls eine Ehrung von Pfarrer Oberhuber.

Diesmal wurde die Prozession von den Imster Abordnungen der Musikkapelle, Schützen, Kaiserjägern und dem Kameradschaftsbund begleitet. Nach der Prozession ging es dann zu den beiden Traditionsgasthäusern, wo Speis und Trank auf die Kirchgänger wartete und die Festtagsfeier beginnen konnte.

G. F.



Fotos: Günter Flür

Das Lichtwesen Erzengel Raphael ist der Engel der Heilung. Hilfe für Körper, Geist & Seele! Sein Name bedeutet „Gott heilt“ oder „Heiler Gottes“ und somit ist er der Engel des Heilens, aber auch der Wissenschaft und des Wissens. Er unterstützt jede Heilung, Regeneration, Verjüngung und Erneuerung auf der Erde und im gesamten Kosmos. Auf vielen Bildern ist er mit einer mit heilendem Balsam gefüllten Phiole dargestellt. Erzengel Raphael kommt daher auch in jedem Krankenhaus als Patron zum Einsatz





# Samstag, 3. Oktober 2020

# Zivilschutz- Probealarm

## Warnung

3 Minuten

### Alarm



1 Minute

### Entwarnung



1 Minute



## Zivilschutz in Österreich

Am Samstag, dem 3. Oktober findet zwischen 12:00 und 12:45 Uhr wieder der österreichweite Zivilschutz-Probealarm statt. Neben der technischen Überprüfung sollen auch die Sirensignale für den Katastrophenfall in Erinnerung gebracht werden.

Wie wichtig die Zivilschutz-Sirensignale für den Schutz der Bevölkerung sind, haben schwere Unwetter und Sturmkatastrophen in den letzten Jahren immer wieder gezeigt. Bedeutung der Sirensignale

für den Katastrophenfall: Österreich verfügt über ein flächendeckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.000 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt, alarmiert und über die Maßnahmen für die persönliche Sicherheit informiert werden. Die zu treffenden Maßnahmen hängen von der Art des Ereignisses ab.

Sie werden bei Hochwasser andere sein, als bei einer Bedrohung durch radioaktiven Niederschlag oder nach einem Giftgasunfall. Auf jeden

Fall ist es notwendig, Vorsorge für einen Katastrophenfall zu treffen. Nur dann kann ein Warnsystem seinen Zweck erfüllen.

Im Katastrophenfall (Muren, Hochwasser) wurde in Tirol in den letzten Jahren schon öfter „Zivilschutz-Warnung“ – 3 Minuten Dauerton - ausgelöst. In einem solchen Fall unbedingt die Radiosender „Ö3“ und / oder „Radio Tirol“ einschalten! Es wird empfohlen, ein batteriebetriebenes Radio bereit zu halten (Stromausfall!).

K. R.

**Als Informationstelefon steht am 3. Oktober die Telefonnummer 0512 – 508802255 zur Verfügung.**



**Sonnenstrom war noch nie so günstig!**

**Infos zu allen Photovoltaik-Förderungen 2020.**

Sie möchten endlich selbst die kostenlose und unerschöpfliche Energie der Sonne nutzen? Dann ist jetzt der richtige Zeitpunkt. Egal ob neues Heim oder bestehendes Gebäude – Land und Bund unterstützen Sie derzeit auch bei Photovoltaikanlagen so großzügig wie nie. Die EnergieexpertInnen von Energie Tirol haben alle Infos zu den neuen Photovoltaik-Förderungen 2020 für Sie auf einen Blick zusammengefasst:

**Photovoltaik 2020 – Klima und Energiefonds**

Gefördert werden Anlagen aller Größen bis maximal 5 kWp. Die Förderung beträgt 250 Euro je kWp bis maximal 5 kWp (bzw. 350 Euro für gebäudeintegrierte Photovoltaik). Für Gemeinschaftsanlagen (200 €/kWp) können bis zu 50 kWp gefördert werden.

*Beispiel*

5 kWp-Anlage: Kosten 10.000 €  
 Photovoltaik 2020 – Förderung: 5 x 250 € = 1.250 €  
 Gesamtkosten abzgl. Förderungen: 8.750 €

Bei Anlagen größer als 5 kWp ist eine Kombination mit der Tiroler Wohnhaussanierung- und Wohnbau-

förderung einkommensunabhängig möglich (siehe unten). Andere Förderkombinationen sind ausgeschlossen.

**Tiroler Wohnhaussanierung- und Wohnbauförderung**

Gefördert werden die 6. und 7. kWp mit bis zu 50 % (max. 1.000 €/kWp).

*Beispiel*

7 kWp-Anlage: Kosten 13.000 €  
 Photovoltaik 2020-Förderung: 5 x 250€ = 1.250€ + Tiroler Wohnhaussanierung: 2x 1.000€ = 2.000€  
 Gesamtkosten abzgl. Förderungen: 9.750€

**OeMAG - Investitionsförderung**

Die OeMAG fördert bis zu 500 kWp, der Anlagengröße sind dabei keine Grenzen gesetzt. Gefördert werden bis zu 500 kWp mit bis zu 250 Euro je kWp (ab 100 kWp je 200 Euro je kWp).

*Beispiel*

10 kWp-Anlage Kosten: 18.000 €  
 OeMAG-Investitionsförderung: 10 x 250 € = 2.500 €  
 Gesamtkosten abzgl. Förderungen: 15.500 €

**OeMAG – Tarifförderung**



Die Anlagengröße muss größer als 5 kWp sein und darf maximal 200 kWp haben. Die OeMag fördert bis zu 200 kWp mit bis zu 250 Euro je kWp. Zusätzlich wird der Überschussstrom mit 7,67 Ct/kWh entgolten. Eine Kombination der OeMAG-Förderungen mit anderen Förderungen ist ausgeschlossen.

**Zuschüsse durch Energieversorger**

Eine Reihe von Energieversorgungsunternehmen bieten in unterschiedlicher Form speziell für ihre KundInnen Zuschüsse für Photovoltaikanlagen an - erkundigen Sie sich bitte direkt bei Ihrem Energieversorger!

Nähere Informationen finden Sie unter [www.energie-tirol.at/foerderungen/foerderungen-sanierung-und-bestand](http://www.energie-tirol.at/foerderungen/foerderungen-sanierung-und-bestand) sowie telefonisch unter 0512/589913.

RÜCKFRAGEN BEI:  
 Energie Tirol  
 0512-589913,  
 E-Mail: [office@energie-tirol.at](mailto:office@energie-tirol.at)



## Photovoltaikanlage am „VAZ“

Leistung und Erträge der Voltaikanlage im Jahr 2019



### Energiebilanz 2019

Die Photovoltaikanlage erzeugte im Jahr 2019 „48.720 KWh“, rechnet man einen durchschnittliche Stromverbrauch von ca. 4.500 KWh je Einfamilienhaus, erzeugte die Anlage Strom für mehr als 10 Einfamilienhäuser.

Vom erzeugten Strom konnten „14.943 KWh“ im VAZ selbst verwendet werden, dies sind ca. 30% der erzeugten Strommenge. Somit ergibt sich derzeit eine Amortisationszeit von zehneinhalb Jahren! Diese Amortisationszeit ist jedoch linear berechnet und enthält keine zukünftige Strompreiserhöhung. Es kann davon ausgegangen werden, dass sich die Bilanz, alleine durch die Strompreiserhöhungen der nächsten 10 Jahre, wesentlich verbessern wird.

2019 konnten **3.715.- €** Einsparung erzielt werden: **2.370.- €** Ersparnis durch Eigenverbrauch, und **1.345.- €** durch Stromgutschriften der TIWAG.

Ab 01.01.2021 tritt eine EU-weite Regelung in Kraft, diese besagt,

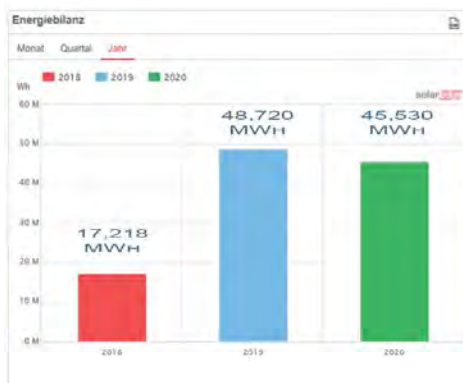
dass der erzeugte Strom, bei Bezahlung des Netztarifes, auch weiterveräußert werden kann. Durch diese Regelung werden wir die Eigenverbrauchsquote erheblich steigern können. Der „grüne“ Strom kann dann in allen Gemeindeanlagen wie Bauhof, Gemeinde und Mehrzweckgebäude unter Bezahlung eines Netzentgeltes verwendet werden.

Da derzeit noch keine Preise für die Netzbenützung veröffentlicht sind, kann eine genaue zukünftige Amortisationszeit nicht vorausberechnet werden, die Zeit wird sich aber wesentlich verkürzen.

Im Herbst dieses Jahres wird ein neues Steuerungsgerät in die Anlage eingebaut. Durch dieses Steuerungsgerät kann sekundengenau die Einspeisungsmenge und die Eigenverbrauchsmenge abgelesen werden und graphisch im Portal nachschaubar sein.

Ab Oktober können über einen Link in der Gemeindehomepage [www.karroesten.tirol.gv.at](http://www.karroesten.tirol.gv.at) die aktuellen Stromwerte abgerufen werden.

G.F.



## Somi. Der Sozialmarkt in Imst

Der SOMI ist ein Verein.

### **Obmann:**

Andreas Sailer

### **Geschäftsführer:**

Peter Fleischmann

**Geschäftslokal:** Imst Oberstadt, Pfarrgasse 26

### **Öffnungszeiten:**

Dienstag: 09:00 Uhr - 12:00 Uhr

Mittwoch: 15:00 Uhr - 18:00 Uhr

Donnerstag: 09:00 Uhr - 12:00 Uhr

Öffnungszeiten und Warenlogistik werden von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen abgedeckt.

### **Ziel:**

- Unmittelbare und direkte Unterstützung für **Menschen mit geringem Einkommen** durch günstigen Bezug von Grundnahrungsmitteln und Gebrauchsartikeln des täglichen Bedarfs.
- „Lebensmittel verwenden statt verschwenden“ - schonender und nachhaltiger Umgang mit Ressourcen.
- Soziale Teilhabe für Menschen mit geringem Einkommen.

Die Lebensmittel werden von lokalen Unternehmen, Geschäften und Sponsoren gespendet und können so besonders günstig (weit unter den handelsüblichen Preisen) und ohne Gewinnabsicht im SOMI verkauft werden. Das Sortiment ist umfassend und qualitativ hochwertig. Es stehen auch immer Frischware (Obst und Gemüse) sowie Milchprodukte zur Verfügung.

### **Wer darf im SOMI einkaufen?**

Menschen mit nachweislich niedrigem Einkommen erhalten nach Vorlage der Einkommensnachweise eine Einkaufsberechtigungskarte. SOMI-Gutscheine (€ 5.- mit einem realen Warenwert von ca. € 20 – € 25) können auch **ohne Einkaufsberechtigungskarte** eingelöst werden. **WICHTIG:** Das Angebot im SOMI ist für alle Menschen im Bezirk Imst zugänglich!

Wie kann ihre Gemeinde / GemeindebürgerInnen den SOMI unterstützen?



• **MITGLIED** werden – mit einem Jahresbeitrag von € 12,- werden sie Mitglied im Verein SOMI und unterstützen damit den Fortbestand der Einrichtung.

• **GUTSCHEINE KAUFEN** – sie können Gutscheine im Wert von €5.- kaufen und damit Menschen aus ihrer Gemeinde, die in finanzielle Bedrängnis geraten sind, unbürokratisch und rasch helfen.

## **Sozialmarkt Imst**

### **Konkrete Hilfe für Menschen mit niedrigem Einkommen in Imst und Umgebung.**

Im SOMI (Sozialmarkt Imst) können Menschen mit niedrigem Einkommen Lebensmittel und Dinge des täglichen Bedarfs kostengünstig einkaufen. Das Geschäftslokal wird vom Verein Sozialmarkt Imst geführt und von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen betrieben. **WERDEN SIE MITGLIED - Sozialer Zusammenhalt zählt!**

**Mit nur 1 EURO pro Monat = € 12,- pro Jahr.**

Unterstützen Sie unsere Arbeit und setzen ein Zeichen der Solidarität!

Verein Sozialmarkt Imst, Pfarrgasse 26, 6460 Imst, Tel: 0650-9240060

Bankverbindung: Sparkasse Imst, IBAN: AT13 2050 2000 0081 4715

[www.somi.at](http://www.somi.at) [imst@somiat.at](mailto:imst@somiat.at)



Er erscheint täglich 2 mal. **Allgemeiner** Preis der einzelnen Nummer 12 Heller

# Tiroler Anzeiger

Mittags-Ausgabe.

Verlagsleitung, Verwaltung, Druckerei Innsbruck, Andreas Hofmeisterstr. 2 Bestellschreiben-Adresse Nr. 246 Telefon Nr. 246 Briefkasten für die Abonnementsverwaltung Innsbruck, Schulgasse Nr. 247	<b>Bezugsbedingungen für Innsbruck:</b> Alltagsausgabe monatlich K 1.50 Alltagsausgabe ohne Sonntage monatlich K 1.20	<b>Bezugsbedingungen für Deutschland:</b> Alltagsausgabe monatlich K 10.00 <b>Bezugsbedingungen für d. österr. Ausland:</b> Alltagsausgabe monatlich K 12.00	<b>Zeugungspreise für Oesterreich-Ungarn:</b> Alltagsausgabe mit ZSR K 1.50 Alltagsausgabe ohne ZSR K 1.20 Alltagsausgabe mit ZSR K 1.50 Alltagsausgabe ohne ZSR K 1.20	Zusätze werden nach demselben Verfahren wie bei den Bestellungen für den Alltagsausgabe berechnet. Die Zusätze sind jedoch nicht übertragbar. Die Zusätze sind nach demselben Verfahren wie bei den Bestellungen für den Alltagsausgabe berechnet.
---	---	---	---	--

Nr. 25. **Innsbruck, Mittwoch, den 17. Jänner 1917.** X. Jahrgang

**Im Namen Sr. Majestät des Kaisers**

Das k. k. Bezirksgericht Imst, hat über die Anklage des staatsanwaltschaftlichen Funktionärs gegen Romed Fink in Brennbichl wegen Uebertretung nach § 18, Zl. 1, der kaiserlichen Verordnung vom 21. August 1916, R.-G.-Bl. Nr. 261, in Anwesenheit des staatsanwaltschaftlichen Funktionärs Plattner und des auf freiem Fuße befindlichen Angeklagten Romed Fink nach der heute durchgeführten Hauptverhandlung auf Grund des vom Ankläger gestellten Antrages auf Bestrafung des Angeklagten zu Recht erkannt:

**Romed Fink,**  
 geb. am 22. Juli 1858 in Schönwies, nach Karröstien zuzurechnen, kath., verehelicht, Bauer und Frächter in Altbrennbichl, ein Sohn des Andrä und der Rosalia geb. Gitterl, vermögenslos, vorbestraft, **ist schuldig,**  
 Ende Oktober oder anfangs November 1916 in Ausnützung der durch den Kriegszustand verursachten außerordentlichen Verhältnisse beim Verkaufe von 227 Kilogramm Kartoffeln und daher eines unentbehrlichen Bedarfsgegenstandes an Frau Ida Bewersdorf in Imst einen Preis von 26 Heller pro Kilogramm und somit einen offenbar übermäßigen Preis gefordert und hiedurch die Uebertretung im Sinne des § 18, Zl. 1 der kaiserlichen Verordnung vom 21. Aug. 1916, R.-G.-Bl. Nr. 261, begangen zu haben und wird auf Grund desselben Paragraphen unter Anwendung des § 266 St.-G. zu einer Arreststrafe in der Dauer von 48 Stunden und zur Geldstrafe im Betrage von 30 Kronen, im Aneinbringlichkeitsfalle zu einer weiteren Arreststrafe in der Dauer von drei Tagen und gemäß § 389 St.-P.-O. zum Ersatze der Kosten des Strafverfahrens **verurteilt.**  
 Gemäß § 23 der genannten kaiserlichen Verordnung wird unter einem die Veröffentlichung des Erkenntnisses auszugsweise durch die einmalige Einschaltung in den Zeitungen „Allgemeiner Tiroler Anzeiger“ und „Innsbrucker Nachrichten“ auf Kosten des Schuldigen und die Anschlagung einer Abschrift des Urteils an den Gemeindefasteln von Karröstien angeordnet.

**R. I. Bezirksgericht Imst, Abt. 2.**  
 am 11. Dez. 1916.  
 Dr. Wagnago m. p.

Das k. k. Bezirksgericht Imst, hat über die Anklage des staatsanwaltschaftlichen Funktionärs gegen Romed Fink, in Brennbichl wegen Uebertretung nach Z 18, Zl. 1, der kaiserlichen Verordnung vom 21. August 1916, R.-G.-Bl. Nr. 261, in Anwesenheit des staatsanwaltschaftlichen Funktionärs Plattner und des auf freiem Fuße befindlichen Angeklagten Romed Fink nach der heute durchgeführten Hauptverhandlung auf Grund des vom Ankläger gestellten Antrages auf Bestrafung des Angeklagten zu Recht erkannt:

**Romed Fink,**

geb. am 22. Juli 1858 in Schönwies / nach Karröstien zuständig, kath., verehelicht, Bauer und Frächter in Altbrennbichl, ein Sohn des Andrä und der Rosalia geb. Gitterl, vermögenslos, vorbestraft.

**ist schuldig**

Ende Oktober oder anfangs November 1916 in Ausnützung der durch den Kriegszustand verursachten außerordentlichen Verhältnisse beim verkaufe von 227 Kilogramm Kartoffeln und daher eines unentbehrlichen Bedarfsgegenstandes an Frau Ida Bewersdorf in Imst einen Preis von 26 Heller pro Kilogramm

und somit einen offenbar übermäßigen Preis gefordert und hiedurch die Uebertretung im Sinne des § 18, Zl. 1 der kaiserlichen Verordnung vom 21. Aug. 1916, R.-G.-Bl. Nr. 261, begangen zu haben und wird auf Grund desselben Paragraphen unter Anwendung des § 266 St.-G. zu einer Arreststrafe in der Dauer von 48 Stunden und zur Geldstrafe im Betrage von 30 Kronen, im Uebringlichkeitsfalle zu einer weiteren Arreststrafe in der Dauer von drei Tagen und gemäß § 389 St.-P.-O. zum Ersatze der Kosten des Strafverfahrens

**verurteilt.**

Gemäß § 23 der genannten kaiserlichen Verordnung wird unter einem die Veröffentlichung des Erkenntnisses auszugsweise durch die einmalige Einschaltung in den Zeitungen „Allgemeiner Tiroler Anzeiger“ und „Innsbrucker Nachrichten“ auf Kosten des Schuldigen und die Anschlagung einer Abschrift des Urteils an den Gemeindefasteln von Karröstien angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Imst, Abt. 2.  
 am 11. Dez. 1916.  
 Dr. Wagnago m. p.

**Historischer Währungsrechner**

Unter folgender Internetadresse „www.eurologisch.at/docroot/waehrungsrechner“ kann der Historische Währungsrechner aufgerufen werden. In einer Zeitleiste von 1820 bis Heute kann durch verschieben der Jahreszahl die Währung zum Jahr angewählt werden und somit, durch Eingabe des Betrages, der heutige €-Wert berechnet werden.

Die 30 Kronen Strafe sind im heutigen Wert 49,84 €. Der Kilopreis der Kartoffel betrug 43,2 Cent! Die zitierte Zeitung kostete am 17. Jänner 1917, 17 Cent. Der Wertverlust der Krone von 1916 auf 1917 betrug 82 Cent!

G. F.



**Rätsel**

Das rechte Bild unterscheidet sich durch fünf Fehler vom linken Bild



**Rätsel - Auflösung Ausgabe 60**



Auflösung Versrätsel für Erwachsene

**REGENBOGEN**

Auflösung Versrätsel für Kinder

**AUGAPFEL**

**Versrätsel**

Etwas, das alles und jeden verschlingt:  
 Baum, der rauscht, Vogel, der singt,  
 frisst Eisen, zermalmt den härtesten Stein,  
 zerbeißt jedes Schwert, zerbricht jeden Schrein,  
 Schlägt Könige nieder, schleift ihren Palast,  
 trägt mächtigen Fels fort als leichte Last.

*Was wird gesucht? Für Kinder!*

Was hat keine Füße und läuft trotzdem? (2 Wörter)

	A	N	D
		I	E
E		S	

***HERBSTBILD***

Dies ist ein Herbsttag, wie ich keinen sah!  
 Die Luft ist still, als atmete man kaum,  
 und dennoch fallen raschelnd, fern und nah,  
 die schönsten Früchte von jedem Baum.  
 O stört sie nicht, die Feier der Natur!  
 Dies ist die Lese, die sie selber hält,  
 denn heute löst sich von den Zweigen nur,  
 was vor dem milden Strahl der Sonne fällt.

Zitat von Friedrich Hebbel



**Wir gratulieren ...**

**Zum 85. Geburtstag**



Renate Knecht

*Was glücklich macht kultivieren,  
was unglücklich macht als Ver-  
bindung sehen. So ergibt sich eine  
Fülle an lebendigem Leben.*

(© M.B. Hermann)

**Herzlich willkommen ...**



Aria Gomes da Silva



Marie

Geburtstag: 08.07.2020  
Größe: 50 cm  
Gewicht: 3,19 kg  
Eltern: Tatjana Dietl und  
Nuno Miguel Gomes  
da Silva

Geburtstag: 15.06.2020  
Größe: 50 cm  
Gewicht: 2,87 kg  
Eltern: Anja und Manuel  
Wieser

**Fotowettbewerb der VS Karrösten, Teil drei**

Liebe Volksschulkinder, Eltern  
und Leserinnen und Leser des  
s'Dachle.

Wir befinden uns mitten in einer  
Zeit, in der eine vorausschauende  
Planung ein wenig schwieriger ge-  
worden ist. Aus diesem Grund und  
auch den Schulbeginn so entspannt  
wie möglich zu machen, haben wir  
und gemeinsam mit VS Direktorin  
Claudia Reich dazu entschlossen,  
den dritten Teil unseres Fotowetteb-  
werbes mit der Weihnachtsausgabe  
unserer Zeitung fortzusetzen.

Wir wünschen unseren Volksschü-  
lerinnen und Volksschülern einen  
schönen Beginn des Schuljahres  
2020 / 2021 und „Viel Erfolg“.

Wir freuen uns jetzt bereits auf die  
neuen Bilder!



Foto: Günter Flür

G. F.

